

genannten Stiftes ein und enthält ein Altargemälde von Dietrich, welches Christus, im Tempel lehrend, darstellt.

Die russische Kirche, am Ende der Reichsstrasse, ist in den Jahren 1872 bis 1874 nach dem Project des in Dresden lebenden Kaiserl. Russischen Wirklichen Staatsrathes von Bosse erbaut worden. Der Grundplan, die westliche Vorderfaçade und der Längenschnitt dieser Kirche sind aus den Fig. 52, 53 und 54 näher ersichtlich. Sie enthält an ihrer westlichen Front eine offene Halle mit vorliegender grosser Freitreppe, dahinter einen abgeschlossenen Vor-

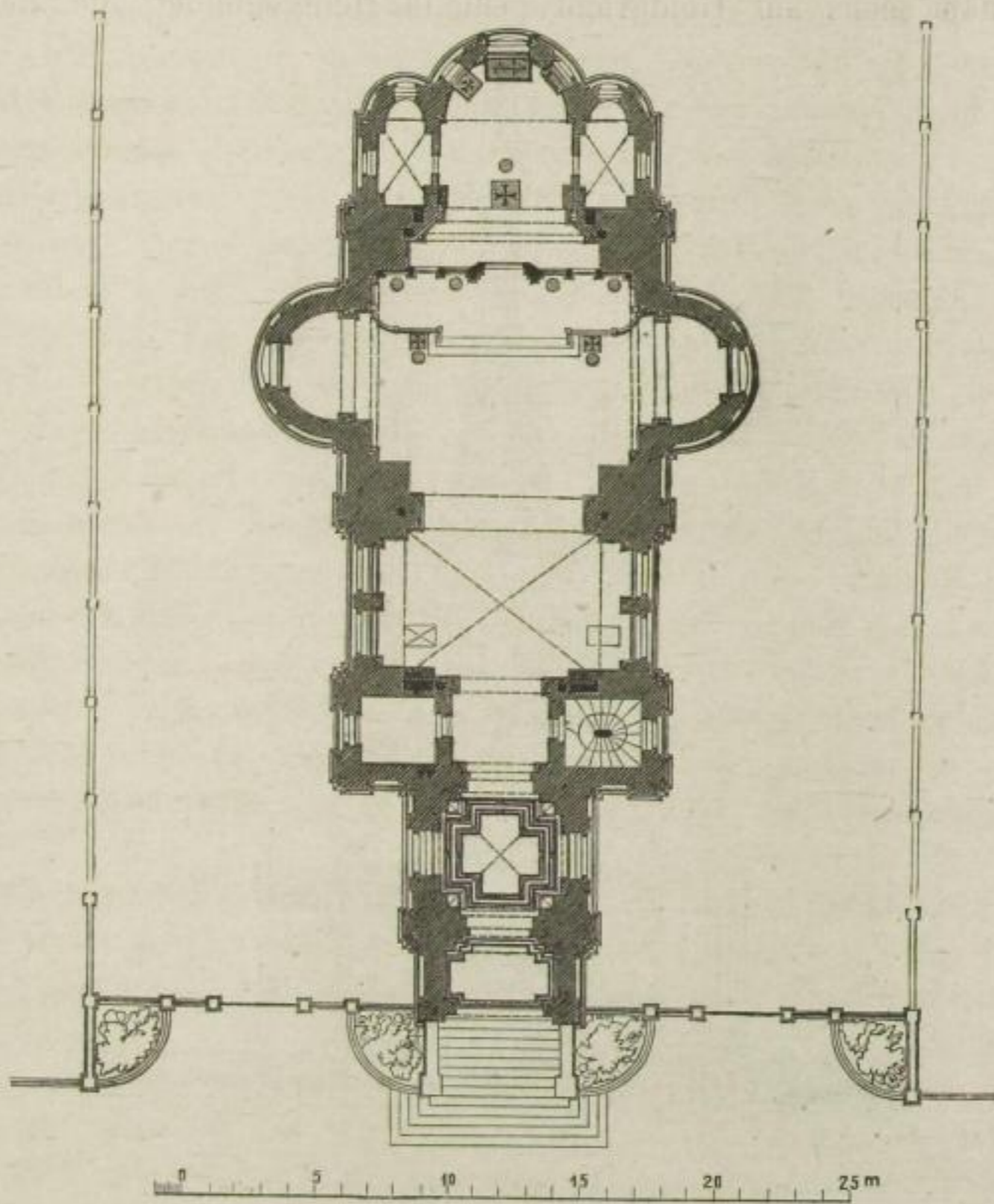


Fig. 52. Grundplan der russischen Kirche.
(Architekt von Bosse.)

raum, über welchen sich der Glockenthurm erhebt. Nachdem man die Eingangspforte passirt, betritt man eine kleine Vorhalle, zu deren Seiten das Zimmer des Kirchenvorstandes und die nach dem Thurm führende Treppe sich befinden. Das Innere der Kirche besteht aus der sogenannten Vorkirche (Papertj), dem mittleren, mit einer Kuppel überbauten Raume, dessen beiden grossen halbkreisförmigen Anbauten, die gewissermaassen das Querschiff bilden und dadurch die Form des griechischen Kreuzes zur Geltung bringen, und dem Allerheiligsten. Zu beiden Seiten des letzteren Raumes schliessen sich die Sakristeien an.